

Jürgen Vogt, Richard Duboucarré, SG

Januar 2018

Gepresste Gläser „des Verreries de Plaine de Walsch & Valléry's-Thal“ 1843

Abb. 2017-2/48-01
Becher mit Kreuz in einem runden Bogen, Grund regelmäßig gekörnt / Sablée, Stil neu-gotisch (3-teilige „Fischblase“) bernstein-farbenes Pressglas, H 10,6 cm, D 8,1 cm
Sammlung Vogt
s. MB Plaine de Walsch & Valléry's-Thal 1843, Planche 11
Gobelets cilindriques, No. 1 - 4 (4 Größen)
kein vergleichbarer Becher in MB LH 1840



Abb. 2017-2/48-02
 Becher mit Kreuz in einem runden Bogen, Grund regelmäßig
 gekörnt / Sablée, Stil neu-gotisch (3-teilige „Fischblase“)
 bernstein-farbenes Pressglas, H 10,6 cm, D 8,1 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Gobelets cylindriques, No. 1 - 4 (4 Größen)
 kein vergleichbarer Becher in MB LH 1840



Abb. 2017-2/48-03
 Becher mit Kreuz in einem runden Bogen, Grund regelmäßig gekörnt / Sablée, Stil neu-gotisch (3-teilige „Fischblase“) farbloses Pressglas, H 10,6 cm, D 8,1 cm Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11 Gobelets cilindriques, No. 1 - 4 (4 Größen) kein vergleichbarer Becher in MB LH 1840



Vogt, Hallo Siegmар,

der Katalog der **Verreries de Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843** ist eine Sensation. Ich besitze einige Dutzend Pressgläser aus dieser Zeit, die ich aber nie zuordnen konnte. Mit der Qualität der Gläser aus **Saint Louis** bzw. **Baccarat** können diese Gläser nicht

mithalten. Aus **Planche 11**, „**Moulure en plein**“ [im Ganzen geformt] möchte ich **5 Gläser** vorstellen:

Unter UV-Licht erscheinen die Gläser leicht gelb. Alle Gläser bestehen **nicht aus Kristallglas**.

Gobelets cilindriques, No. 1, H 10,6 cm, D 8,1 cm, Gewicht 483 g, Abriss geschliffen

Gobelets cilindriques, No. 2, H 9,8 cm, D 7,8 cm, Gewicht 449 g, Abriss und Lippenrand geschliffen

Verres de toutes formes, No. 1, H 15,2 cm, D 8,9 cm, Gewicht 607 g, Schlieren in der Glasmasse

Verres de toutes formes, No. 2, H 14,2 cm, D 8,5 cm, Gewicht 509 g, Abriss und Lippenrand geschliffen

Carafes à Cordons, No. 1., H 18,0 cm, D (Fuß) 5,5 cm, Gewicht 315 g, Stöpsel fehlt

Auf **Planche 11**, „**Moulure en plein**“ ... „**Gobelets cilindriques**“ ist es das 1. Glas mit den **5 Kreuzen**. Der zylindrische Becher besteht aus einer **bernsteinfarbenen** Glasmasse und kommt aus der **selben fünfteiligen Pressglasform** wie der farblose Glasbecher. Der farbige Becher wiegt nur **360g**, der farblose Becher wiegt **483g**. Die Maßangaben (H 10,6 cm, D 8,1 cm) sind natürlich identisch.

Die **5 Kreuze** des neogotischen Bechers haben im Sockel je ein **gotisches Ornament** (Dreipaß rund, Dreipaß eckig und andere gotische Formen).

Der **Heftnabel** ist beim farbigen Glas nicht abgeschliffen. Auffällig sind kleine oberflächliche **Risse** an den erhabenen Stellen des Bechers.

Liebe Grüße aus Berlin, Jürgen Vogt

Gobelets cilindriques	
	1. 7
	2. „ 60
	3. „ 45
	4. „ 35

SG: Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843:

Plaine de Walsch wurde **1622** (untergegangen im 30-jährigen Krieg?) und **1707** gegründet, Vallérysthal erst **1838**. Die beiden Unternehmen lagen eng beieinander: Vallérysthal liegt südöstlich auf dem Gebiet der Gemeinde Plaine de Walsch. **Troisfontaines** liegt südwestlich von Plaine de Walsch. Grund waren wie bei allen umliegenden Glashütten im Osten von Frankreich die riesigen Wälder auf der Westseite der **Vogesen**. Die Glasmanufaktur **Plaine de Walsch** wurde zeitweise heruntergewirtschaftet, bis sie **1833** von **Klinglin** übernommen wurde und dem **1838** gegründeten **Vallérysthal** unterstellt wurde. Ihre Produktion wurde um **1855** nach **Troisfontaines** verlegt.

Plaine de Walsch war eine Glasmanufaktur, die unter dem Besitzer **Klinglin** und dem Direktor **de Fontenay** ab **1833** mit **Baccarat und St. Louis** konkurrieren konnte. **De Fontenay war ein Pionier der Glastechnik** (siehe unten). PdW hat zusammen mit Vallérysthal auf Ausstellungen **Medaillen** erhalten. Schon kurz nach der Gründung arbeiteten **berühmte Glasmacherfamilien** wie **Greiner** und viele andere in der Glasmanufaktur (siehe unten). Ihr Direktor **Eugène de Fontenay** entwickelte dort ab **1833** neue Gläser in der Konkurrenz mit den farbigen Gläsern aus Böhmen. **1841** wurde er von **Baccarat** abgeworben und begründete dort den Ruf von Baccarat als Cristallerie.

In den Berichten über die Ausstellungen von **1839** mindestens bis **1844** wird **Plaine de Walsch nach Baccarat und vor St. Louis** genannt (siehe unten!).

Nach der Verbindung von Plaine de Walsch mit Vallérysthal - noch unter Fontenay - wurde Vallérysthal mit viel Kapital weiter entwickelt und in Plaine de Walsch nicht mehr weiter investiert. In der AG beider Glasfabriken war Vallérysthal die stärkere, aber Plaine de Walsch mit de Fontenay die **berühmtere**. Deshalb wurde solange sie noch ein Betrieb war, ihr Namen vor Vallérysthal geschrieben. **1855** wurde **Plaine de Walsch aufgegeben** und seine Produktion nach **Troisfontaines** verlagert. Die Rechnungen, die gefunden wurden, zeigen aber, dass Plaine de Walsch nach **1855** mindestens bis **1869** aufgeführt wurde. Nach der Fusion von **Vallérysthal** mit **Portieux 1872** verschwand der Name von Plaine de Walsch.

Nach der Übernahme von **Plaine de Walsch** durch **Klinglin** und **de Fontenay** und seine Unterstellung unter **Vallérysthal 1838** hat eine dieser Glasmanufakturen / Glasfabriken **Pressglas** nach dem Vorbild von **Vonêche, Baccarat und St. Louis** hergestellt. Bisher wurde nur ein Katalog von **Vonêche 1825** gefunden, als

es von **d'Artigues** aufgegeben wurde. Von Baccarat und St. Louis gibt es Kataloge mit Pressglas „Moulure en plein“ ab **1830 von Launay, Hautin & Cie**. Viele Becher / Gobelets wurden darin auf **Planche 12** abgebildet. Einige davon sind sicher Übernahmen von **Vonêche**. **Die Gläser der Sammlung Vogt sind diesen Gobelets und Verres à pied ähnlich, aber nicht identisch!**

Der **Tarif Plaine de Walsch & Vallérysthal 1843** zeigt, dass **Pressglas** in Plaine de Walsch oder Vallérysthal als „Moulure en plein“ **parallel zu Baccarat und St. Louis** hergestellt wurde. Der Becher mit Ranken der Sammlung Vogt zeigt, dass dabei Muster von B & SL nachgeahmt, aber nicht kopiert wurden. **Fontenay** hat in Plaine de Walsch **1833** „demi cristal“ [„Halbkristall“] entwickelt. Später hat Vallérysthal diese Glasmasse für eigene Pressgläser in neuen eigenen Formen verwendet, wie **MB Vallérysthal & Portieux 1873** zeigt. Die **Pressformen** von **Vallérysthal** wurden teilweise aus **Deutschland** von **August Riecke** bzw. nach **1905 von Friedrich W. Kutzscher, Freital bei Dresden**, bezogen. Vallérysthal lag **1871-1918 auf deutschem Reichsgebiet**. Es gab aber sehr wahrscheinlich in Plaine de Walsch, Vallérysthal und Portieux schon ab **1833** eigene **Werkstätten für Pressformen**.

Wie lange **Plaine de Walsch & Vallérysthal Pressglas** hergestellt haben und wann Vallérysthal diese Herstellung allein übernommen hat, ist unbekannt. Das könnte nur durch Musterbücher vor 1843 und zwischen 1843 und 1873 festgestellt werden, die bisher nicht gefunden wurden.

Weil de Fontenay ab 1841 technischer Direktor von Baccarat war, war er dort auch für die Herstellung der Pressgläser verantwortlich, die in MB Launay, Hautin & Cie. ab 1840 gezeigt wurden! Die Produktion von 1830-1840 hat er sicher gekannt ...

Abb. 2002-5/212, Foto SG
Werkhalle Vallérysthal Herbst 2002



Abb. 2017-2/48-04
 Becher mit asymmetrischen Ranken, Felder mit 4 Rippen
 Grund regelmäßig gekörnt / Sablée
 farbloses Pressglas, H 9,8 cm, D 7,8 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Gobelets cylindriques, No. 5 - 8 (Größen)
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Pl. 12, No. 1048 B.

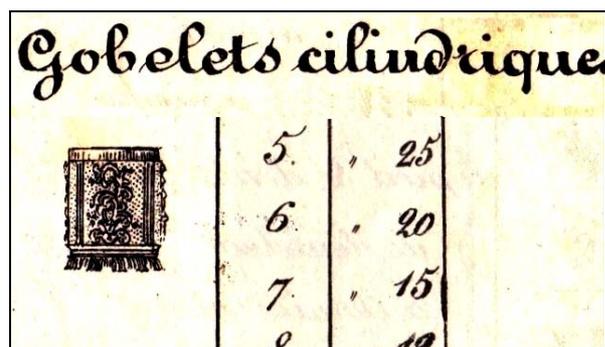
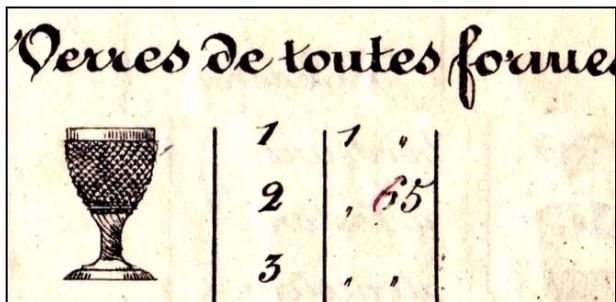


Abb. 2017-2/48-05
 Weinglas mit Diamanten, Fuß spiralig gedreht
 farbloses Pressglas, H 15,2 cm, D 8,9 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Verres de toutes formes, No. 1 - 4 (Größen)
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Pl. 10, No. 729 S.L.



Abb. 2017-2/48-07
 Weinglas mit asymmetrischen Ranken, Felder mit 4 Rillen
 Grund regelmäßig gekörnt / Sablée, Fuß spiralig gedreht
 farbloses Pressglas, H 14,2 cm, D 8,5 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Verres de toutes formes, No. 5 - 8 (Größen)
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Pl. 13, No. 1069 B.

Abb. 2017-2/48-06 (Blick von oben in die Kuppe)
 Weinglas mit Diamanten, Fuß spiralig gedreht
 farbloses Pressglas, H 15,2 cm, D 8,9 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Verres de toutes formes, No. 1 - 4 (Größen)
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 10, No. 729



⇒⇒

Abb. 2017-2/48-08
 Karaffe mit symmetrischen Ranken, Felder mit 4 Rillen
 Grund regelmäßig gekörnt / Sablée, Fuß mit Diamanten
 farbloses Pressglas, H 18,0 cm, D (Fuß) 5,5 cm
 Sammlung Vogt
 s. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
 Verres de toutes formes, No. 5 - 8
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Pl. 12, No. 1054 S.L.

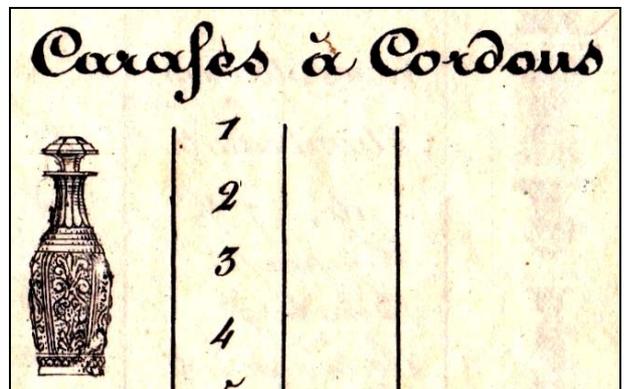


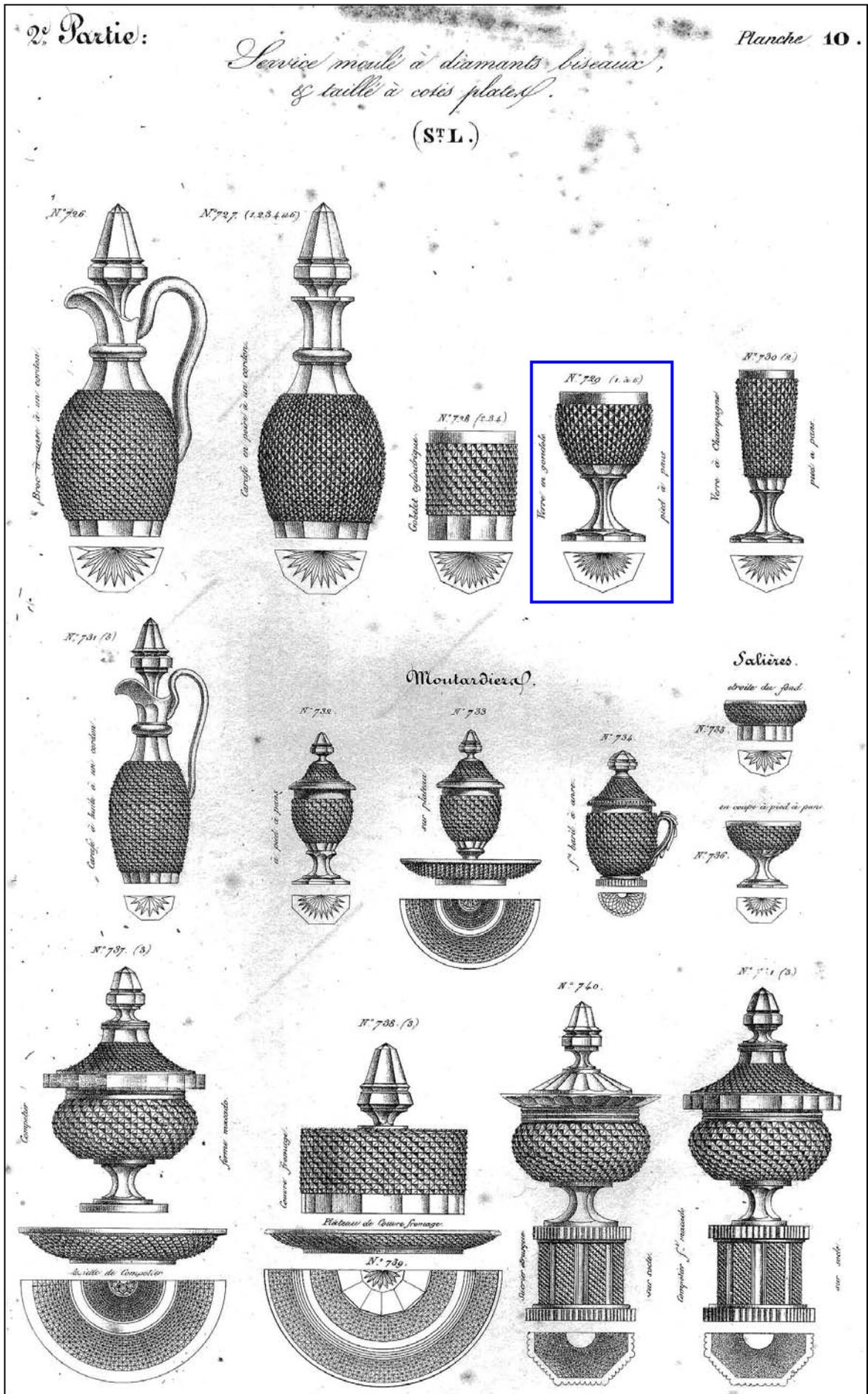
Abb. 2017-2/48-09
 Becher mit asymmetrischen Ranken, Felder mit 4 Rippen
 Grund regelmäßig gekörnt / Sablée
 farbloses Pressglas, H 10,5 cm, D 7,5 cm
 Sammlung Duboucarré
 Hersteller unbekannt, wahrscheinlich Baccarat / St. Louis
 um 1840
 vgl. MB Plaine de Walsch & Valléry-Thal 1843, Planche 11
 Gobelets cylindriques, No. 5 - 8 (Größen)
 vgl. MB LH, um 1840, Pl. 12, No. 1031 B., No. 1048 B.
<http://opaline.defoire.pagesperso-orange.fr/> ...
 No. 7.121, Gobelet en cristal, Décors d'arabesques



Abb. 2017-2/48-10
Becher mit symmetrischen Ranken, Felder mit 4 Rillen
Grund regelmäßig gekörnt / Sablée
farbloses Pressglas, H 5,5 cm, D 8 cm
Sammlung Duboucaré
Hersteller unbekannt, um 1840
vgl. MB Plaine de Walsch & Vallérys-Thal 1843, Planche 11
Gobelets cylindriques, No. 5 - 8 (Größen)
vgl. MB LH, um 1840, Pl. 12, No. 1046 S.L., No. 1054 S.L.
<http://opaline.defoire.pagesperso-orange.fr/> ...
No. 7.124, Gobelet à décors d'arabesques sur fond sablé



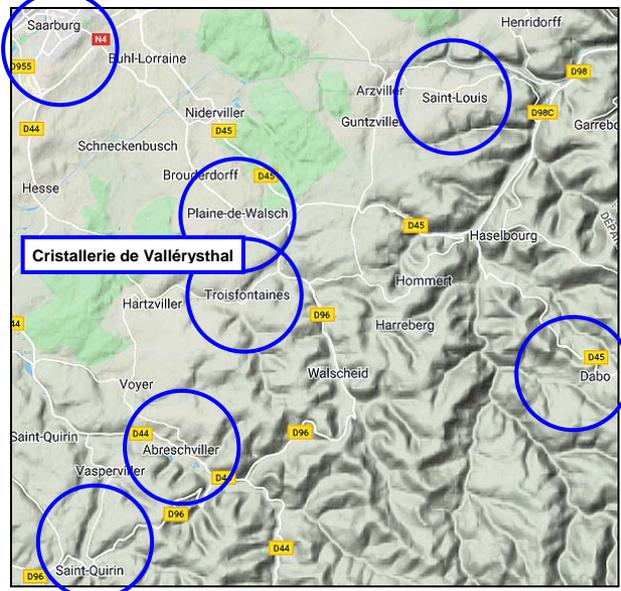
Abb. 2001-05/336; MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 10; Service m. à diamants biseaux & taillé à côtes plates



Zeittafel zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland

Abb. 1999-3/059

Sarrebourg, Saint-Louis
Plaine de Walsch / Vallérysthal, Troisfontaines, Abreschviller (Raspiller), Soldatenthal / Grand Soldat (Raspiller)
St. Quirin ... GOOGLE MAPS FR (2019-11)



1622	Glashütte Plaine de Walsch gegründet ab 1708 Glasmacher-Familien Greiner, Schwerer, Burgun, Stenger, Raspiller , Einwanderung der Glasmacher-Familien Weidlich aus Böhmen und Bretzner aus Salzburg [Stenger 109 ff.]
1705	Glashütte Portieux gegründet mit einem Privileg des exklusiven Verkaufs von Becherglas in Lothringen, welches Absatz-Schwierigkeiten für die Glashütten Plaine de Walsch und Troisfontaines bereitet [Stenger 135] Herzog Leopold von Lothringen gab Francois Magnien, dem Verwalter seiner Güter, die Erlaubnis im Dorf Portieux eine Glashütte zu errichten 1714 wurde die Glashütte an ihre heutige Stelle, rund 4 km außerhalb von Portieux verlegt und bekam den Namen " Verreries de Magnienville ", nach ihrem Gründer. 4 Jahre später wechselten 2 Glashütten, die ursprünglich getrennt an anderen Stellen lagen, nach Magnienville und der ganze Betrieb wurde zusammen gefasst zu einer Glashütte [Pinkston 1989, S. 422]
1707	Glashütte Plaine de Walsch und Ort gegründet [Stenger 109] [Lorraine 1997, S. 4]
1707	Glashütte Troisfontaines und Ort gegründet im 30-jährigen Krieg vollständig zerstört [eigentlich trois fourneaux / Glasöfen] [Wikipedia FR]
1707	Bartholomé Bretzner , maître verrier, époux de Marie Greiner de Walscheid ; Note: Il participa à la mise en route de la verrière de Plaine de Walsch de 1707 à 1721 [Stenger 110]
1708	Plaine de Walsch: Mathias & Jean Adam Greiner Jean Pierre Stenger, Gaspard Stenger, Jean Georges Stenger, Jacob Burgun, Michel Schwerer und viele andere Familienmitglieder [Stenger 110]
1719	Joseph Greiner arbeitet auf der Glashütte Sophienhütte im Warndt, er kommt von der Glashütte Grünwald im Schwarzwald, sein Sohn Mathias Greiner arbeitet später auf der Glashütte Plaine de Walsch [Nest 1999, S. 98]
1764	Melchior Schmid und Marguerite Greiner , Soldatenthal [Stenger 99] 1842 verkauft an Vallérysthal [Stenger 106]
1748	Familie Klinglin aus Österreich erwirbt durch Heirat mit Marie Pauline de Klinglin den Besitz in Lothringen [Stenger 122/123]

1783/1785	Jean Jaques, Baron de Klinglin , Brigadier des Armées du Roi, Chevalier de l'Ordre Royal et Militaire de Saint Louis und Maitre de Camp du 1er Régiment des Chasseurs à cheval mit Sitz in Strasbourg, später Besitzer von Vallérysthal [Stenger 114]
1783	Klinglin erwirbt Hypothek auf Plaine de Walsch [Stenger 114, 121]
1819	Klinglin erwirbt durch Heirat den Besitz Vallérysthal [Stenger 123]
1796/1797	Plaine de Walsch: Glasmacher werden zur Armee eingezogen [Stenger 116]
1800/1815	Plaine de Walsch: Gaspard Schwoerer & Marguerite Raspiller, Jean Georges Raspiller, Georges Raspiller Jean Baptiste Raspiller, Jacques Raspiller, Claude Raspiller, Joseph Griner, Mathias Griner, Pierre Stenger, Martin Schwerer, Gaspard Schwerer, Antoine Burgun, Antoine Bretzner [Stenger 118]
1825	Plaine de Walsch: 2. Ofen wird gebaut [Stenger 120]
1833	Klinglin erwirbt Glashütte Plaine de Walsch mit allen Wäldern, er wurde alleiniger Erbe seines Onkels Chevalier de Valléry Auguste François Eléonore de Klinglin übernimmt die Kontrolle über die Glashütte Plaine-de-Walsch „er hob die Fabrik auf wundersame Weise auf und war, mit der Hilfe von M. de Fontenay , bereit, auf einem schnellen Weg des Fortschritts zu marschieren". [Lepage 1843] [Stenger 114, 121]
1833	Eugène de Fontenay beginnt in Plaine-de-Walsch, sobald er die Ecole Centrale des Arts et Manufactures verlassen hat [Stenger 123]
1833/1837	Eugène de Fontenay (?-1884) erfindet in Plaine de Walsch ein Opalin-Glas als Kopie von Alabasterglas aus Böhmen, „demi-cristal“, 1837 „verre doublé taillé“, später „pâte de riz“ als Nachahmung des böhmischen Alabaster-Glases Fontenay war zweifellos der Ursprung der Entstehung von Vallérysthal [Peligot, Le verre, 1877] [Stenger 120, 121, 123]
1836	de Fontenay besucht mit Peligot Glashütten in Deutschland / Böhmen [Stenger 124]
1837	de Fontenay fertigt in der Glashütte Plaine de Walsch farbig überfangene, geschliffene Gläser [Stenger 124]
1838	Plaine de Walsch: 2 Öfen mit 12 Hafen in Betrieb für „tubes pour la chimie“ [Stenger 123]
1838	Vallérysthal wird gegründet der 1. Ofen wird 1838 angezündet beide Glashütten stellen in Paris 1839, 1844, 1849 aus [Stenger 124, 128, 129, 130]
1838	Glashütte Plaine de Walsch wird der Glasfabrik Vallérysthal unterstellt, de Fontenay leitet beide Glasfabriken von Vallérysthal aus [Stenger 130]
1839	La cristallerie de Baccarat ... D'après cela, on n'est pas étonné de voir Baccarat se livrer à la fabrication du cristal blanc-opaque, imitant la porcelaine , et à l'aide duquel ont été obtenus des vases d'ornement, des services de dessert, que la porcelaine était seule jusqu'ici en possession de fournir au commerce. La moulure s'obtient aujourd'hui parfaitement unie , sans qu'on soit obligé de donner aux pièces une épaisseur plus grande que celle qui est nécessaire au cristal taillé . Sans le rapport des couleurs, le jury a remarqué parmi les couleurs transparentes, les dichroïdes jaune et vert, parmi les couleurs opaques le bleu céleste, le chrysoprase et l'agate; les couleurs doublées sur opale blanc , qui rivalisent d'éclat avec les plus belles couleurs au grand feu de la porcelaine; enfin, les nouveaux verres opalisés , connus sous le nom de pâte de riz . La cristallerie de Baccarat , administrée aujourd'hui par M. Godart fils , a donc conservé toutes les traditions de l'ancienne administration de M. Godart père . Ses ateliers, toujours confiés à la direction de M. Toussaint , ancien élève de l' école Polytechnique , l'un des plus habiles verriers de la France, ne perdront pas la tradition d'une longue et savante expérience, qui va se transmettre à M. de Fontenay , actuellement sous-directeur de Baccarat , et sur qui

	déjà le jury central avait attiré l'attention, de la manière la plus favorable, comme directeur de l'usine de Plaine de Walsch, lors de l'exposition de 1839. [Rapport du Jury Central sur les Produits de l'Industrie ..., Band 1844, Ausgabe 3, S. 482/483]
1841	Eugène de Fontenay verlässt Plaine-de-Walsch und wird in Baccarat stellv. Direktor [Stenger 123]
1843	Lepage 1843, Statistiques de la Meurthe: "Das Dorf Plaine-de-Walsch zeichnet sich durch seine prächtige Glashütte aus, eine der schönsten Industrieanlagen der Provinz ". 1832 befand sich diese Fabrik in einem erbärmlichen Zustand . Dies bestätigt die wahrscheinliche Schließung 1832 . Es ist anzunehmen, dass zwischen dem Ende der Pacht von Bella und der neuen Direktion ein Flattern herrschte. Lepage sagt, dass Baron Klinglin die Fabrik 1833 übernahm . [Stenger 123]
1842/1845	die Gebäude von Plaine-de-Walsch werden außer Betrieb genommen und an Privatpersonen verkauft der Hüttenhof, umgeben von alten Häusern und Werkstätten, wird nach und nach in Häuser umgewandelt, die Rue de la Verrerie wird im Katasterplan 1835 in Rue de la Forêt umbenannt [Stenger 124]
1844	Ainsi, la manufacture de Baccarat (Meurthe) étale de magnifiques cristaux , dont la forme élégante et correcte le dispute à la richesse et à la pureté de la matière. Tous les procédés pour les mélanges des couleurs du verre et du cristal , dont jadis la Bohème avait seule le secret, sont aujourd'hui mis en pratique, et peut-être surpassés, à Baccarat . Là, vous voyez des incrustations , des découpures, des superpositions de couches de nuances diverses, dont l'imagination peut à peine se figurer les procédés de fabrication. Les produits des verreries de Plaine-de-Walsch et Wallersthal [sic!], près Sarrebouurg (Meurthe), exposés par M. le baron de Klinglin , sous le n° 857, sont également magnifiques , et le prix en est abordable pour les fortunes médiocres . Vous trouvez là des verres, des carafes, des flambeaux taillés, d'une rare élégance, dont les arêtes colorées se détachent sur le fond blanc avec une netteté parfaite, et qui peuvent figurer chez le simple bourgeois comme chez le plus riche financier . Le procédé pour la fabrication de ces vases est analogue à celui de la taille des camées . On sait que, pour obtenir ces délicates sculptures, l'artiste emploie des pierres ayant naturellement des couches superposées, de diverses couleurs , et que son ciseau enlève ou laisse subsister, selon le modèle qu'il veut reproduire. [...] Décidément, les départements de l'ancienne Lorraine veulent conserver la supériorité pour ce qui concerne la verrerie; car la compagnie des verreries de Saint-Louis (Moselle) exhibe, sous le n° 553, une série de cristaux qui ne le cèdent guère à ceux de Baccarat et de Plaine-de-Walsch . [Aperçus économiques à propos de l'exposition des produits de l'industrie en 1844. Paris - Rouen 1849, S. 78-79]
1844/1845	Les cristaux de Saint-Louis , de Baccarat , de Plaine-de-Walsch , de Choisy , de Bercy , etc., ont été donnés par les chefs de ces fabriques, MM. Seiler, Godard, le baron de Klinglin, Bontemps, Paris , etc. Ces objets et bien d'autres, dont l'énumération ne serait qu'une répétition des articles du texte, sont la plupart d'une grande valeur ; l'administration de la Manufacture royale, pour suivre les principes qui la dirigent, a demandé à les acheter: aucun des fabricants que nous venons de citer, et la plupart de ceux qui sont cités dans le texte, n'ont voulu consentir à cette condition; nous devons rendre un hommage public à cette gracieuse générosité . [Alexandre Brongniart, Description methodique du musee ceramique de la manufacture royale de Sèvres, Paris 1845, Band 2, S. IX]
1849-1853	Klinglin investiert in Vallérysthal 67.000 Francs [Stenger 129]

1855	Vallérysthal hat 12 Meister, 144 Glasmacher, 173 Glasschleifer, 12 Graveure und Maler sowie 177 weitere Arbeiter („découpeurs de boules, artisans et manœuvres“) und 75 Holzhauer („bûcherons“) [Stenger 142]
1855	besonders reiner Sand für Vallérysthal und Plaine de Walsch wird über den Marne-Rhein-Kanal aus der Champagne beschafft [Stenger 130]
1855	Glashütte Plaine de Walsch geht endgültig in der Glashütte Vallérysthal auf, die Gebäude werden abgerissen, der Betrieb wird nach Troisfontaines verlegt [Stenger 124, 128, 130]
1854/1856	Aktiengesellschaft Vallérysthal / Plaine de Walsch wird gegründet [Stenger 130]
1856	AG Vallérysthal bekommt einen Rat mit 5 Mitgliedern: darunter Auguste Raspiller von Abreschviller später Vorsitzender, Karl Roechling [Stenger 134]
1857	„Das Inventar vom 30. Juni 1857 (Archiv Vallérysthal im Maison du verre, Meisenthal) zeigt die Bedeutung der Formen für gepresstes Glas und der eingesetzten Rohstoffe: 400 Formen aus Kupfer [„Cuivre“ ?, Messing], aber auch aus Gusseisen für Leuchter-Manschetten, Flakon-Stöpsel, Flakons, Schoppengläser, Becher, Weihwasserkessel, Leuchter, Salzgefäße, Platten, Krüge, Rechtecke mit Waffelprofil (?), [„bobèches, bouchons, flacons, chopes, gobelets, bénitiers, flambeaux, salières, plateaux, burettes, carreaux de prisons gaufrés“]“ [Stenger 143]
1863	Vallérysthal erwirbt 2 Siemens-Glasöfen mit Kohlegas-Feuerung [Stenger 143]
1871	Vallérysthal erwirbt 1 Boethius-Glasofen mit Kohle-Feuerung, die Kohle wird über den Kanal des Houillères beschafft [Stenger 143] Vallérysthal verbessert das System durch den Einsatz der heißen Abluft der Öfen [Philippe 1974, S. 117]
1871	Vallérysthal trifft zur Ordnung der Handelsbedingungen im Rhein-Gebiet in Trier und Koblenz Absprachen mit Villeroy & Boch / Wadgassen, L. Burgun / Meisenthal, H. Raspiller / Fenne, Sigwarth / Stolberg und Repräsentanten von Glashütten in Deutschland, Belgien (Val. St. Lambert, Cristalleries namuroises) und Niederlanden (Petrus Regout, Maastricht) [Stenger 150, Philippe 1974, S. 115]
1872	Aktiengesellschaft „Société Anonyme des Verrieres Réunies de Vallérysthal et Portieux“ wird gegründet [Stenger 134 f.] Portieux liegt westlich im nicht besetzten Lothringen, mit der Fusion kann Vallérysthal sowohl den französischen als auch den deutschen Markt erreichen
1874	Vallérysthal führt Säuremattierung mit Fluss-Säure ein, zum Abdecken wird „bitume de judée“ benutzt [Stenger 147]
1875	Guillaume Avril von Troisfontaines will Adrien Thouvenin, Direktor von Vallérysthal , abwerben [Stenger 229]
1877	Vallérysthal schlägt eine Fusion mit Troisfontaines vor, Guillaume Avril will Vallérysthal aufkaufen, die Glashütte Daum aus Nancy will Troisfontaines aufkaufen, alle Pläne scheitern [Stenger 229 f.]
1878-?	Vallérysthal stellt Büsten aus Pressglas von Papst Leo XIII. her (Papst 1878-1903) s. Musterbuch V&P 1908, Tafel 312, Nr. 4057, s. Sammlung Reidel
1878/1880	Vallérysthal stellt Kleinplastiken und Dosen mit Tier- und Pflanzenmotiven (Hennen, Erdbeeren) aus gepresstem, farbigem Opakglas her
1879	Portal erwirbt Troisfontaines von Avril, Avril zieht sich nach Wien zurück und heiratet Caroline Stengel aus Troisfontaines, seine Nachkommen betreiben kleine Glashütten bei Saverne und Hoffmuhl-Lutzelbourg [Stenger 230]
1879	Portal schlägt die Übernahme von Vallérysthal vor, der Aufsichtsrat von Vallérysthal kommt nicht zur Entscheidung, Portal behindert von da an die Entwicklung von Vallérysthal [Stenger 230]

1885/1900 Vallerysthal und Meisenthal entwickeln sich zu den bedeutendsten Unternehmen für künstlerisches Zierglas im deutsch-besetzten Elsaß / Lothringen

Abb. 1999-3/066
Visitenkarte der Société Anonyme des Verreries réunies Vallérysthal & Portieux nach 1878, aus Stenger 1988, S. 137



1887 in Vallérysthal führt die heftige Konkurrenz mit Troisfontaines zum Konflikt. Direktor / Aufsichtsrat **Direktor Adrien Thouvenin wird entlassen**, weil er und sein Sohn Albert auch für Troisfontaines arbeiten. **Auguste Raspiller** d'Abreschviller wird Vorsitzender des Aufsichtsrats bis **1908** im Aufsichtsrat **Karl Roechling**, Bankier aus Sarrebruck (Saarbrücken) [Stenger 134, 137, 234]

1887 **Victor Bertrand** aus der Glashütte St. Louis wird techn. Direktor in Vallérysthal. **1888 zwingt ihn der deutsche Distrikts-Direktor das Deutsche Reich binnen 6 Monaten zu verlassen** [Stenger 148]

1892 **Eisenbahn-Linie Vallérysthal-Sarrebourg** wird in Betrieb genommen [Stenger 148]

1892 **Camille Bricka** aus der Glashütte Laneuville bei Nancy wird Direktor der Fabrikation in **Vallérysthal** bis **1913**, Periode des **Art Nouveau** und der **Ecole de Nancy**. Vallérysthal fertigt farbig überfangene Vasen mit Säuremattierung und Emaille-Dekoration als Nachahmung der Modelle von **Gallé** aus Nancy [Stenger 137 f., 147]

1897 Vallerysthal gewinnt als Glasentwerfer Charles Spindler (1865-1938) aus St. Léonard sowie Bruno Paul (1874-1968), F. A. Krüger (1868-?) aus München, Kreis der Vereinigten Werkstätten [Stenger 147]

1909 **Troisfontaines und Fenne werden in die Aktiengesellschaft „Société Anonyme des Verreries Réunies de Fenne et Troisfontaines Hirsch & Hammel“** überführt, Besitzer Léo Hirsch und Léo Hammel sowie ihre Nachfolger. Fenne hatte zu dieser Zeit 4 Glasöfen mit 800 Arbeiterinnen und Arbeitern und fertigte vor allem Becher und Pressglas sowie Glaskugeln für Troisfontaines. Die Verbesserungen der Produktion in Troisfontaines von 1918-1939 erfolgen zu Lasten von Fenne. Die Fusion dauert bis **1932**, als Fenne vom deutschen Unternehmen **Saarglas** übernommen wurde. Die Produktion der Glaskugeln wird von Fenne nach Vallérysthal übertragen. **1937** geht Fenne in den saarländischen **Roechling**-Werken auf, Ende **1939 wird Fenne geschlossen**, die Auflösung wird 1940 abgeschlossen. [Stenger 1988, S. 40, 60, 99 ff., 118, 134, 138, 227, 235, 239 f., 241 f., Lauer 1922]

1917 Vallérysthal beschäftigt 870 Arbeiter, Troisfontaines 860 Arbeiter [Stenger 152]

1918 **Ende Erster Weltkrieg. Lothringen und Elsaß gehören wieder zu Frankreich, deutsche Besetzung beendet**

1918 Troisfontaines beschäftigt 600 Arbeiter, in Japan entsteht eine ernsthafte Konkurrenz [Stenger 240]

1919 Paul Schweitzer wird Generaldirektor in Vallérysthal bis 1953, Ingenieur aus Sarrebourg und Goetzenbruck [Stenger 141 f.]

1928 gegen die japanische Konkurrenz schließen sich Troisfontaines und Vallérysthal mit Glashütten aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu einem gemeinsamen Verkaufs-Unternehmen zusammen, **Verreries Unies, Strasbourg, V.U.S.** [Stenger 241]

1931 Vallérysthal beschäftigt 960 Arbeiter [Stenger 152]

1933 **Wirtschaftskrise erzwingt das Brachliegen und Schließen vieler Glashütten** [Stenger 152 f.]

1935 Vallérysthal fertigt das berühmte Service „Pensée“ unter Direktor Joseph Stenger [Stenger 152]

1939-1945 in Vallérysthal ist nur noch 1 Glasofen in Betrieb [Stenger 153]

1939-1945 Troisfontaines beschäftigt 90 Arbeiter [Stenger 242]

1946 Antoine Stenger (1915-1988) beginnt als Ingenieur in Troisfontaines, Direktor von 1958-1972 [Stenger 287]

1950 Vallérysthal beschäftigt 480 Arbeiter, 3 Glasöfen sind ab 1949 in Betrieb [Stenger 153]

1954 Troisfontaines gibt die Fertigung von Uhrengläsern auf [Stenger 243]

1960 Joseph Stenger wird Generaldirektor in Vallérysthal bis 1972, Ingenieur in Vallérysthal seit 1931 [Stenger 142]

1971 Vallérysthal und Portieux fusionieren mit den Glasfabriken Fains-les-Sources, Vannes-le-Châtel und Bayel in Lothringen und der Champagne zur Glasfabrik **Compagnie Française de Cristal C.F.C.** [Stenger 153 f., Triboulot 2000]

1971/1977 **Auflösung der Glasfabrik Vallérysthal** [Stenger 142, 154]

[François Eugène de Fontenay, Ingénieur, Direktor der Cristalleries de Baccarat, geb. 3. Juni 1810 gest. 25. Februar 1884, 73 Jahre alt]



**PK 2010-2, M. Eugène de Fontenay (1810-1884),
Directeur des Cristalleries de Baccarat
Nekrolog von M. Eugène-Melchior Péligot:**

M. **Eugène de Fontenay**, 1810 geboren in **Autun** [Département Saône-et-Loire], ist am 25. Februar in dieser Stadt gestorben. 1829 in die **Ecole Centrale** eingetreten, im Jahr ihrer Gründung, übernahm er 1832 die Direktion eines alten Betriebs, der Glasfabrik in **Plaine-de-Walsch** [später **Vallérysthal**]. In dieser Zeit war die Glasindustrie sehr zurückgeblieben [l'industrie du verre était fort arriérée]; M. de Fontenay blieb es, ihr einen lebhaften Impuls zu geben. [...]

M. de **Fontenay** und M. **Bontemps** antworteten als erste auf den Ruf der Gesellschaft. Schon seit 1836 verwendete M. Fontenay auf den durch Gravur verzierten Gläsern von **Plaine-de-Walsch** farbige Gläser [couleurs vitrifiables]; etwas später produzierte er:

purpurne Farbe [pourpre] mittels Kupferoxyd, reduziert aus dem Oxydulzustand durch Feilspäne oder Kupferhammerschlag [oxyde de cuivre ramené à l'état de protoxyde par la limaille ou les battitures], die dem Glas im Schmelztiegel in dem Moment des Einschmelzens zugegeben wurden [projetées dans le creuset au moment;ou le verre entrait en fusion];

Überfang rosen- oder johannisbeeren-rot, mittels Gold [doublés roses ou rouge groseille, au moyen de l'or];

Überfang blau, mittels Kobaltoxyd [doublés bleus, au moyen de l'oxyde de cobalt];

Überfang grün und amethyst-farben, mittels der Oxyde von Kupfer, Eisen und Mangan [doublés vert et améthyste, au moyen des oxydes de cuivre, de fer et de manganèse].

Auf der Ausstellung 1839 wurde der Glasfabrik **Plaine-de-Walsch** für ihre **überfangenen Gläser** und für ihre **Filigrangläser** nach Art von **böhmischen Gläsern** [verres doublés et pour ses verres filigranés, façon des verres de Bohême] eine **Goldmedaille** vergeben. Diese Produkte wurden vom Publikum günstig aufgenommen, so dass **ausländische Gläser in Frankreich verboten** wurden [verrerie étrangère était prohibée en France]; dieses Verbot hat bis zu den Handelsverträgen des Jahres 1860 gedauert. 1840 verwendete M. de Fontenay **Uransalze** in der Kunst der Glasfabrik; er bekam in Autun, seiner Heimatstadt, von M. **Péligot**, ein Muster von Uranit und er machte auf dessen Rat davon Gebrauch, um die **ersten gelben Gläser** anzufertigen, die mit ihren grünlichen Reflexen [reflets verdâtres] auf eine bemerkenswerte Weise **Dichroismen** [Zweifarbigkeit] präsentieren.

In seiner Arbeit über Uran spricht M. Péligot dieser Zusendung die Herkunft seiner Studien über dieses Metall zu.

1841 bestellte die Compagnie des Cristalleries de **Baccarat** M. de Fontenay als **Ingenieur**; später wurde er **Direktor** dieses großen Unternehmens.

Abb. 2012-2/63-001

Société Anonyme des Verreries Plaine-de-Walsch & Vallérysthal à Vallérysthal (Meurthe). Briefkopf nach 1855
Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1855, Médaille d'Or Expos. des Produits de l'Industrie 1839, 1844, 1849
Grande Médaille d'Or Exposition départementale [Nancy] 1838, Médaille de Platine Société d'encouragement 1839 [Paris]
Médaille de Bronze Société d'encouragement 1839 [Paris], Grande Médaille d'Argent Société d'encouragement 1839 [Paris]
Cristaux sans plomb [Halbkristall], Verres de couleurs Façon Bohême, Verre résistant à de hautes températures
Verre ordinaire [einfaches Glas], aus Stenger, Verreries ... de Sarrebourg, Sarrebourg 1988, S. 124

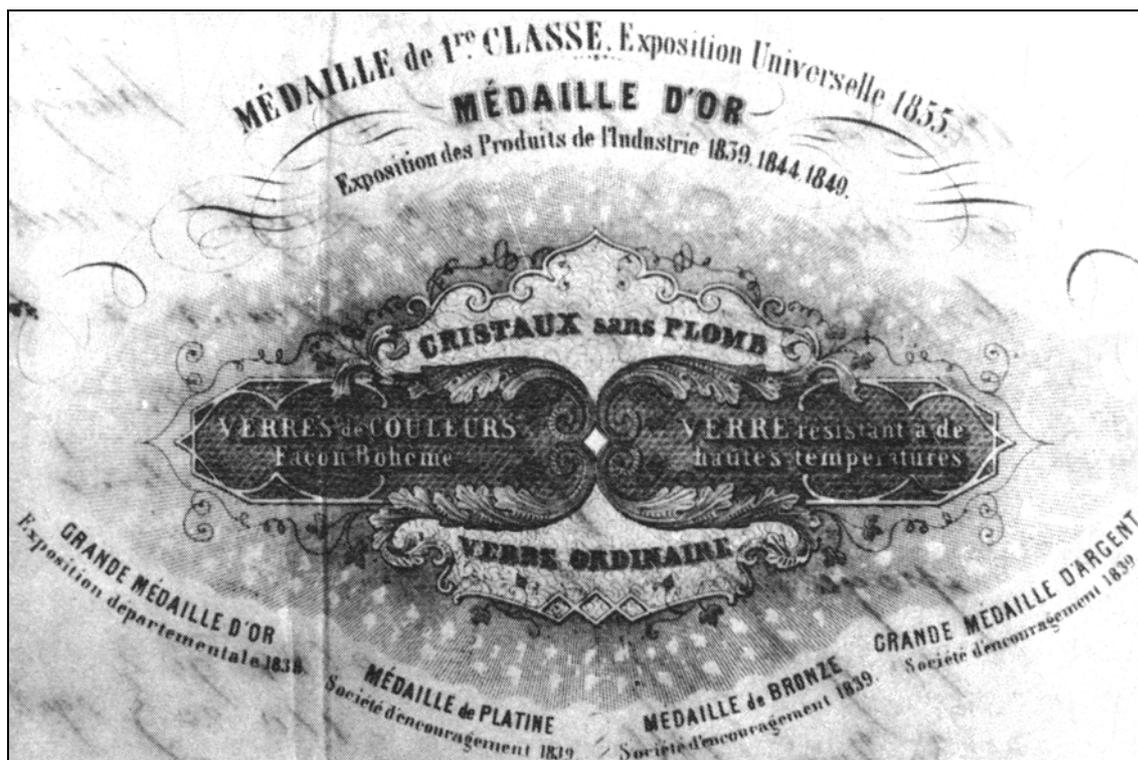


Abb. 2017-2/48-11, [Vue des Verreries de Vallérysthal 1856](#), aus Stenger 1988, S. 130

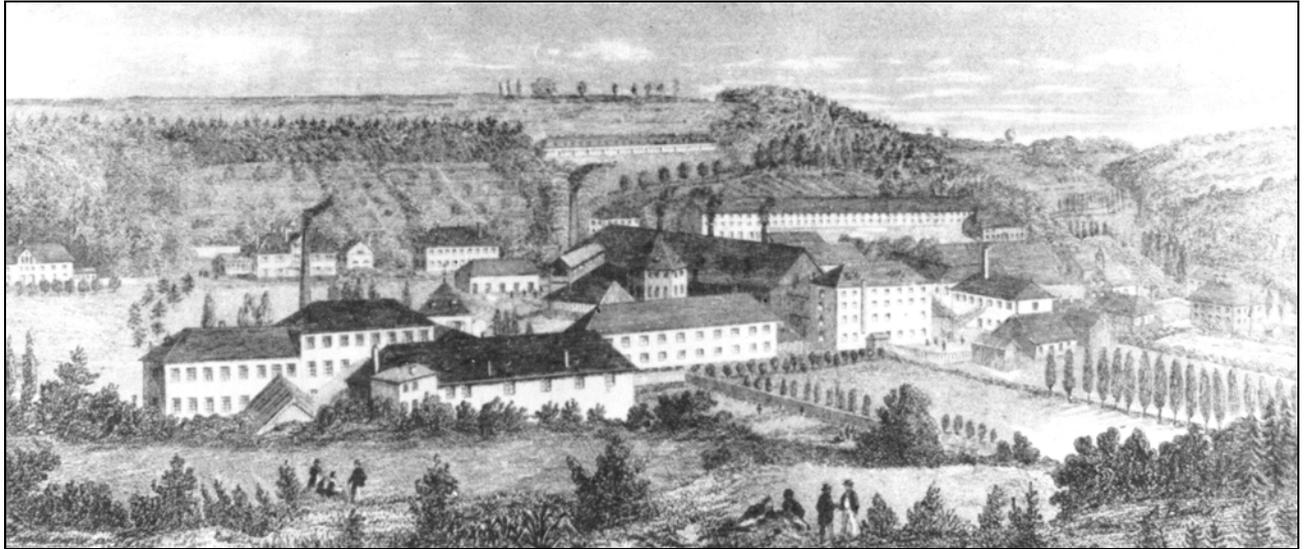


Abb. 1999-3/061, [Vue de la Verrerie de Vallérysthal 1887](#), aus Stenger 1988, S. 138

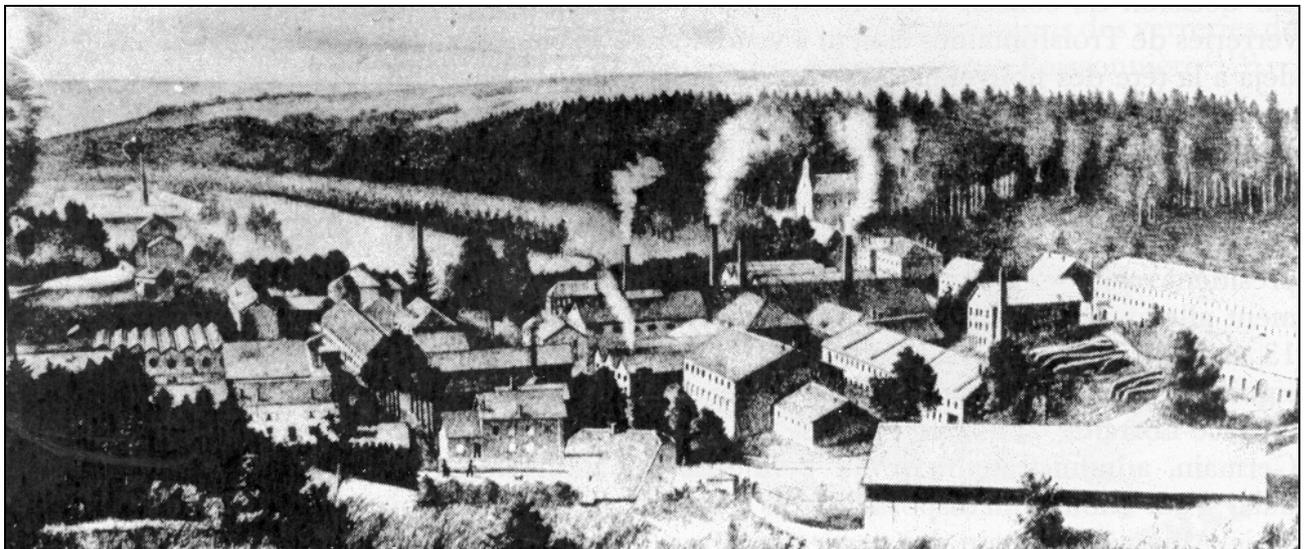


Abb. 2017-2/48-12; [Ansichtskarte Glashütten Vallérysthal 1908](#); Sammlung Neumann

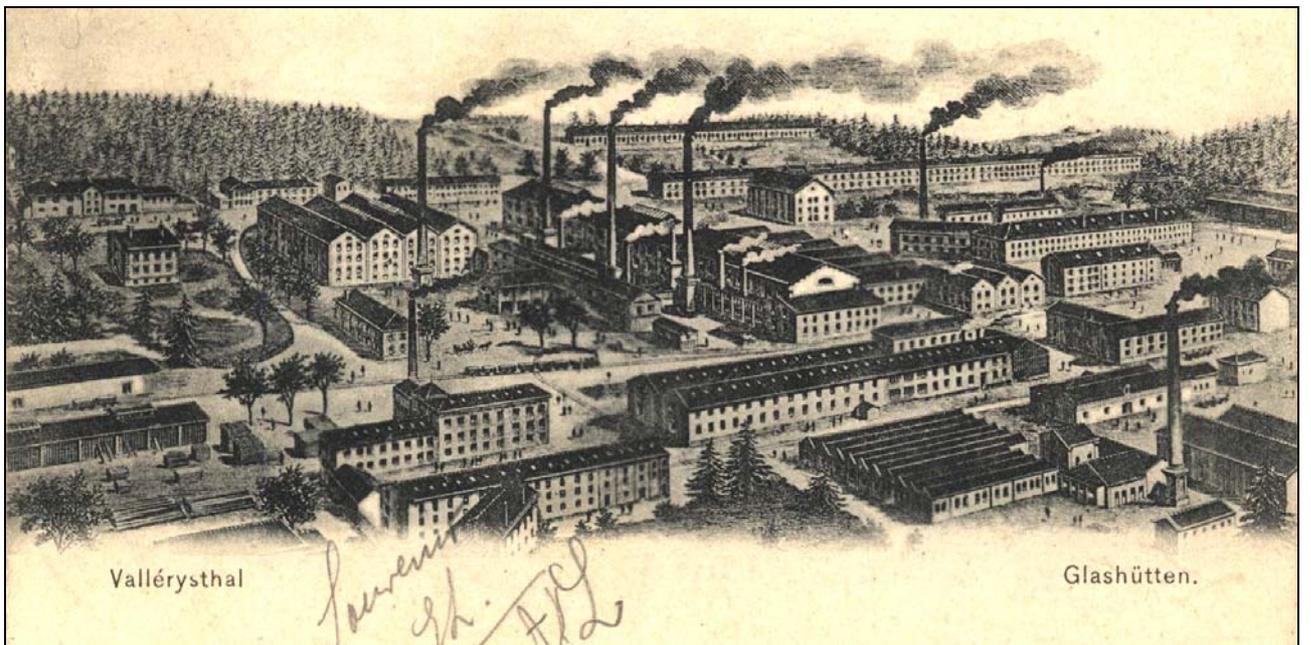


Abb. 1999-3/069, Vue de la [verrière de Vallérysthal 1963](#), aus Stenger 1988, S. 154Abb. 2017-2/48-13; [Ansichtskarte Plaine-de-Walsch 1963](#); Sammlung Neumann

Abb. 2017-2/48-14, aus [GOOGLE MAPS](#), Stand 2018-01
 Glasfabriken **Plaine de Walsch**, **Vallérysthal**, **Troisfontaines / Walscheid**, **Abreschviller (Raspiller)**, **St. Quirin ...**
Soldatenthal / Gr. d. Soldat bei Hohwalsch (Raspiller), **Dabo**

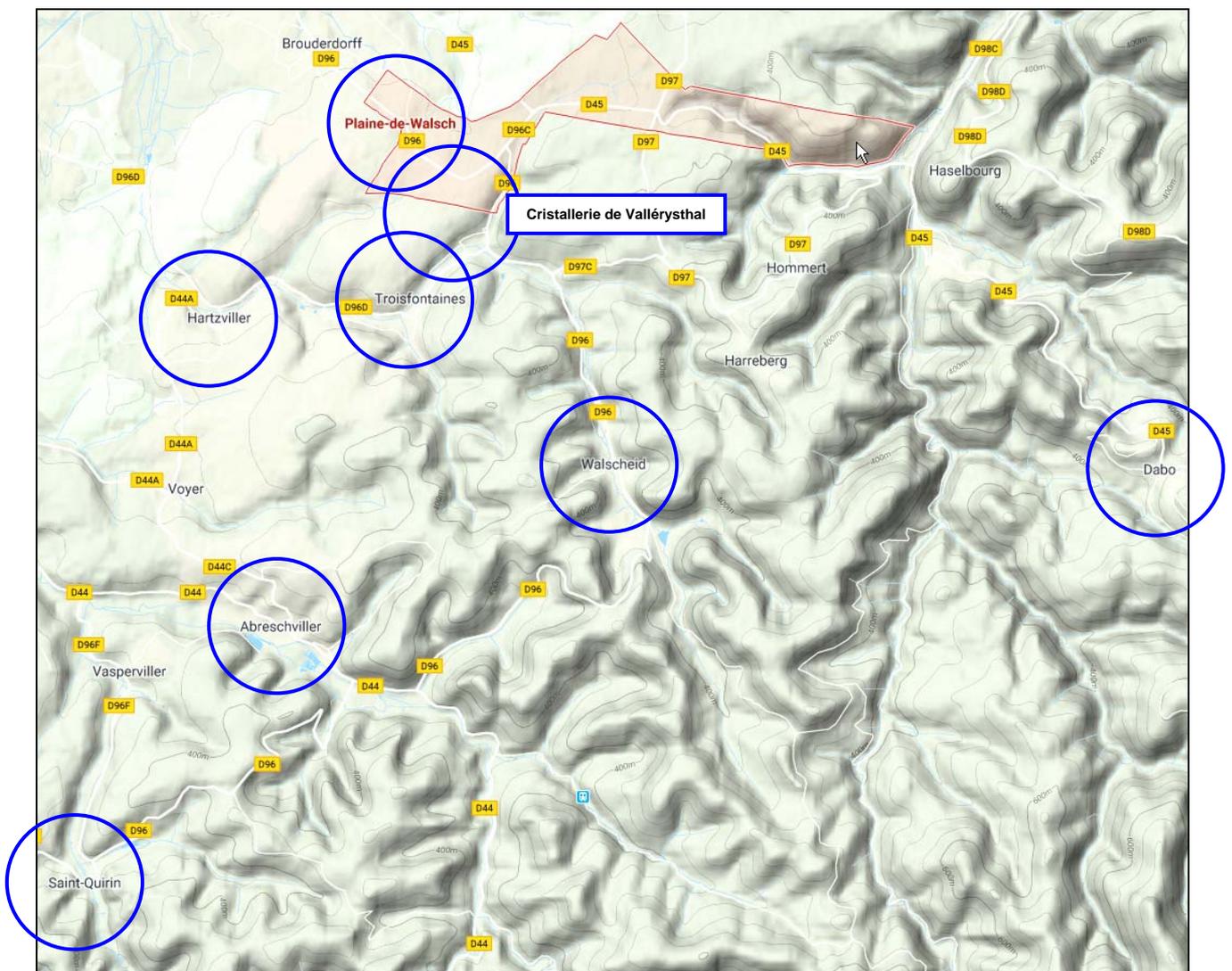
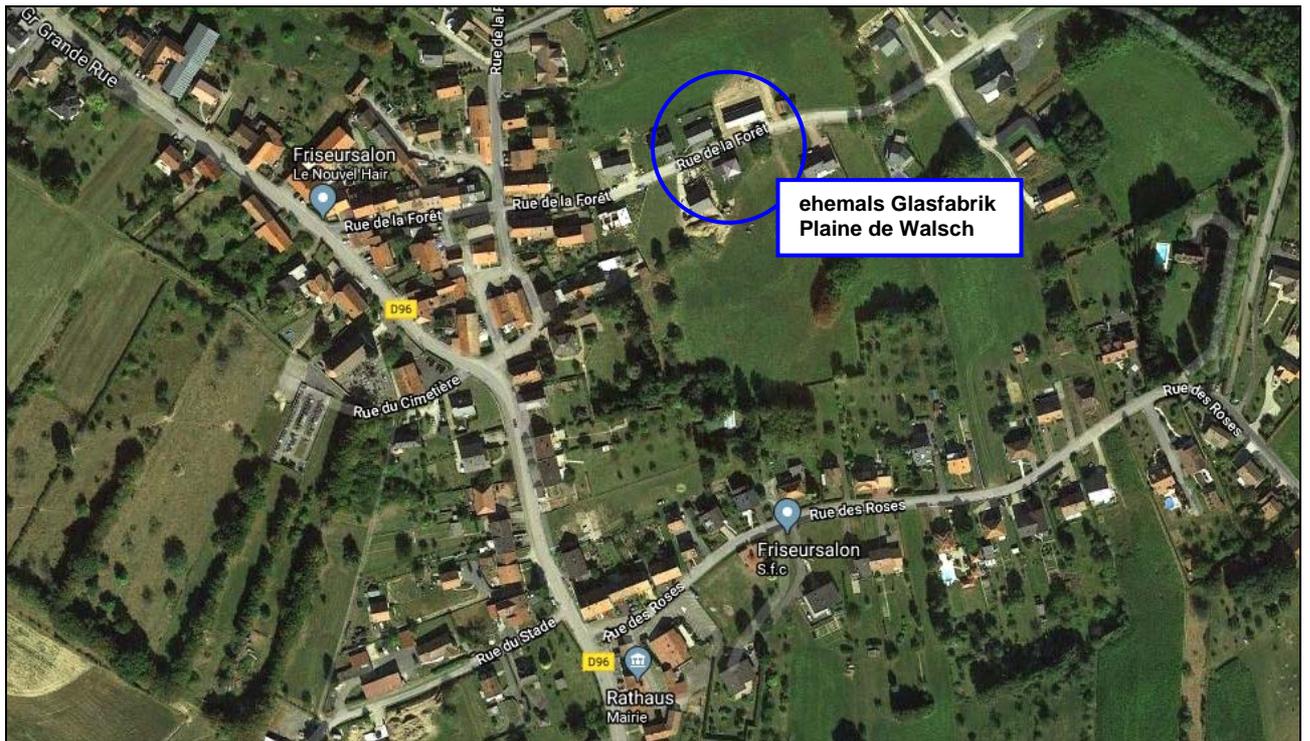


Abb. 2017-2/48-15, aus [GOOGLE MAPS, Stand 2018-01](#)
 Glasfabriken [Plaine de Walsch](#), [Vallérysthal](#), [Troisfontaines / Walscheid](#), [Abreschviller \(Raspiller\)](#), [St. Quirin ... Soldatenthal / Gr. d. Soldat bei Hohwalsch \(Raspiller\)](#), [Dabo](#)

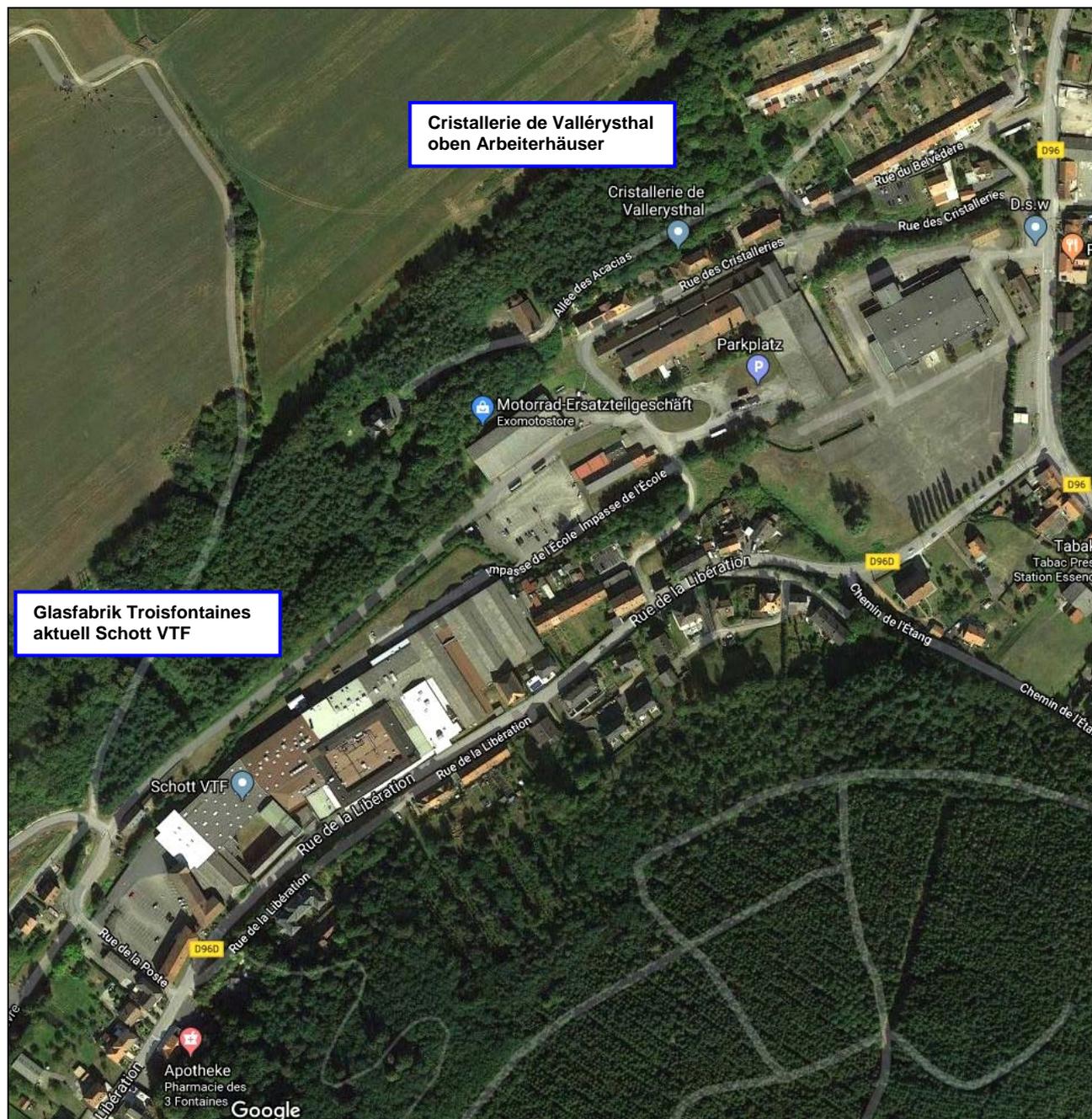


Abb. 2002-5/218 und Abb. 2002-5/219, Foto SG
[Glashütte von Dreibrunnen / Verrerie de Trois-Fontaines, Herbst 2002 ... „Gegründet 1848, erneuert 1878“](#), aktuell Schott



Abb. 2017-2/48-16

Tarifs des Verreries de Plaine de Walsch & Valléry-Thal près Sarrebourg, 1^{er} Janvier 1843, Einband

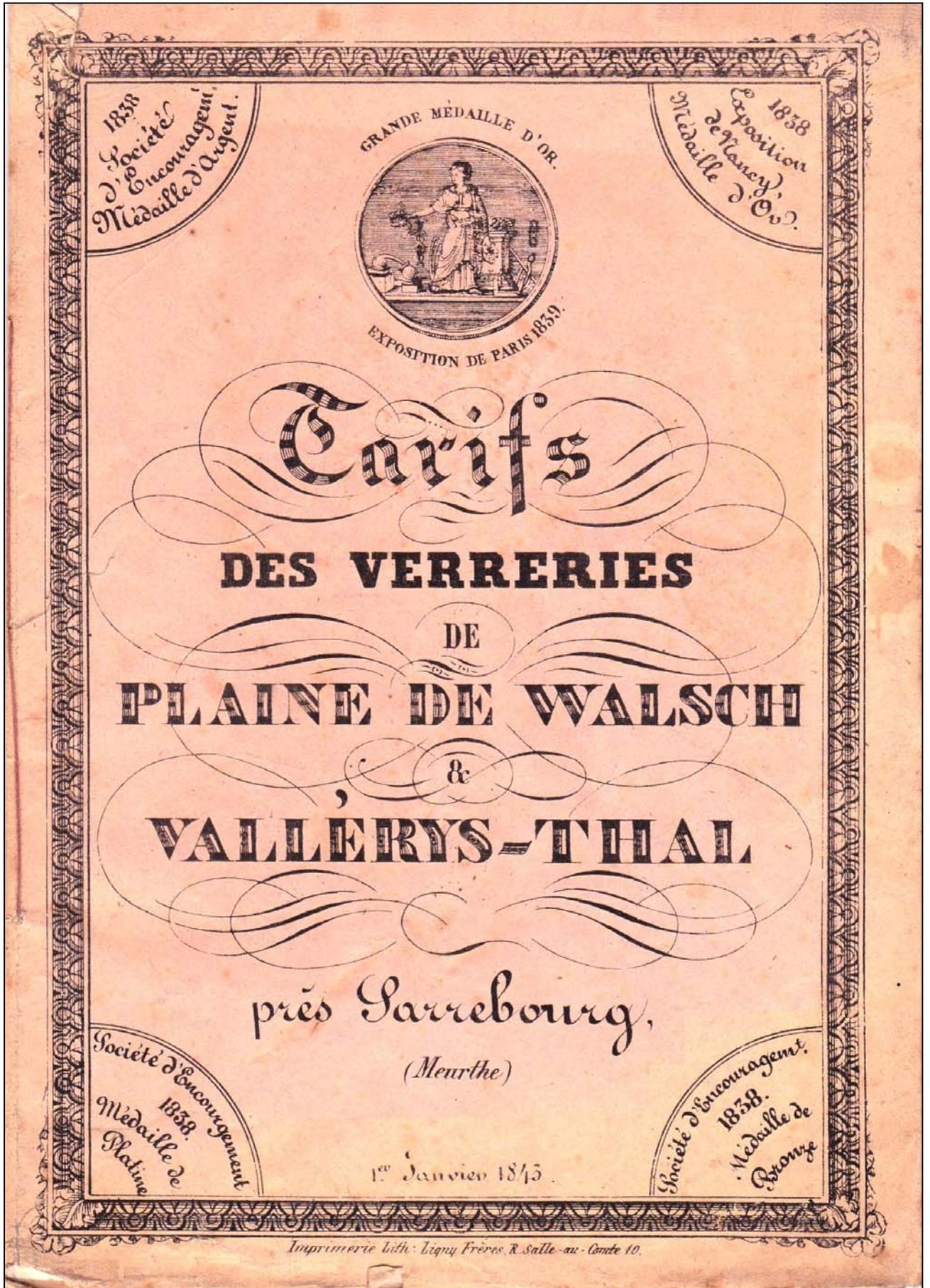
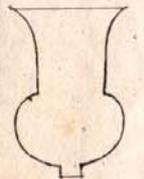


Abb. 2017-2/48-17; Tarifs des Verreries de Plaine de Walsch & Vallérys-Thal près Sarrebourg, 1^{re} Janvier 1843, Planche 11
Moulure en plein. Lanternes ... Chapiteaux ... Gobelets cylindriques. Verres de toutes formes. Carafes à Cordons. Burettes à huile.

Formes	Diamètre	Unis.	Gravés.	Formes.	N ^{os}	Prix	
Lanternes forme ord^{re}				Moulure en plein.			
	8	4		Gobelets cylindriques			
	9	4 50		1.	7		
	10	5 50			2.	60	
	11	6 25		3.	45		
	12	7 25		4.	55		
	13	8 25			5.	25	
	14	9 50		6.	20		
	15	11		7.	15		
	16			8.	12		
	17			Verres de toutes formes.			
18			1.	7			
Chapiteaux pour les dites					2.	65	
	8	1 30		3.			
	9	1 50		4.	" "		
	10	1 80		5.	" "		
	11	2 10			6.	25 pour de sable blanc pour les	
	12	2 60		7.	30	Couleurs à la mode	
	13	3		Carafes à Cordons.			
	14	3 50		1.			
					2.		
Lanternes fine Médicis.				3.			
	11	9		4.			
	12	10		5.			
	13	11		6.	1 50		
	14	12		Burettes à huile			
Verres bombés					1 50	Couleurs à la mode	
	hauteur			125	pour de sable blanc pour les		
	21p.			1 50	Couleurs à la mode		
				125	pour de sable blanc pour les		



Entrepôt de Verrerie de Plaine de Walsch. Toutain, Rue de Faubourg Poissonnière, No. 2, à Paris:

Paris, le 1 8bre 1836, Doit M. Mandelly au Puy

Il ne sera admis de reclamation qu'au moment de la Livraison. [Reklamation ist erlaubt zum Zeitpunkt der Lieferung]

Abb. 2012-2/23-03

Rechnung von Entrepôt de Verrerie de Plaine de Walsch, Toutain, Paris 1836, an Monsieur Mandelly ainé au Puy [hotel de Mouton ???]

		ENTREPÔT DE LA VERRERIE DE PLAINE DE WALSCH.				
		TOUTAIN,				
		Rue du Faubourg Poissonnière, N° 2, à Paris.				
		Paris, le 1 8bre 1836				
		Doit M ^r Mandelly au Puy				
Il ne sera admis de reclamation qu'au moment de la Livraison.	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides	60	7	20
	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides unis verre fin N° 3	1	12	
	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides Estaque B. L. S. B. Solie	1	75	21
	-	6	Corafes à l'huile avec bords solides ord ^e g.c. N° 3	1		6
	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides	2	75	33
	-	6	Corafes à l'huile avec bords solides unis	2	50	15
	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides unis	2		24
	-	12	Corafes à l'huile avec bords solides g.c.	2	1	12
	-	6	Corafes à l'huile avec bords solides unis	2	90	8
	-	6	Corafes fond plat bords solides olive	6	05	6
	-	6	Corafes fond plat bords solides unis N. B.	4	45	2
	+	12	Betrollen		35	4
	+	6	Bibrons ordinaires		35	2
	+	6	Bibrons riches		35	2
	-	30	Goblets cylindriques unis N° 3		28	14
	-	30	Goblets cylindriques unis N° 4		22 1/2	11
	-	30	Goblets cylindriques bords solides C. S.	3	15	22
	-	30	Goblets cylindriques bords solides unis N° 4	4	38	19
	+	25	Verres coniques à bords solides C. S.	6	10	10
	+	30	Verres coniques à bords solides unis N° 3	5	50	25
	-	30	Verres à vin de Champagne unis	3	30	15
	+	30	Verres gondez unis	5	25	12
	-	30	Verres gondez bords solides		25	17
	+	3	Conaires		25	
	-	6	Goblets cylindriques unis N° 2.		10	2
-	1	Rose de pharmacien forme verre N. f. 1 1/2 P.	11		11	
+	100	Verres à quintes omnibus ord ^e		10	10	
+	4	Composiers coniques bords solides N° 2	1	75	19	
x	6	Cloches à fromage unis	1	60	9	
x	1	Cloches à fromage bords solides Côté plat	1	60	10	
x	4	Cloches à fromage unis	2	25	5	
+	4	Cloches à fromage bords solides Côté plat	2	25	5	
					376	90



Entrepôt de Verrerie de Plaine de Walsch. Toutain, Rue de Faubourg Poissonnière, No. 2 à Paris,
 Paris 19. ???bre 1839, Doit M. Mandelly aîné [den Älteren]
 Il ne sera admis de réclamation qu'au moment de la Livraison.

Abb. 2012-2/23-04

Rechnung von Entrepôt de Verrerie de Plaine de Walsch, Toutain, Paris 1839, an M. Mandelly aîné (Puy)

ENTREPOT DE LA VERRERIE DE PLAINE DE WALSCH TOUTAIN Rue du Faubourg Poissonnière, N° 2, à Paris.				
		Paris	14 ^{de}	1839
Doit M. Mandelly aîné				
Il ne sera admis de réclamation qu'au moment de la Livraison.	quantité			
	50	verf Champ a bouton sp Cp n° 3	50	2f
	50	verf Coniq	50	21 25
	50	is	3f	17 50
	50	is	60	15
	16	huiliers unis n° 1 inférieurs	80	4 80
				83 55
		Payé le 9 Janvier 1839		



Abb. 2017-2/48-18; **Facture Société anonyme des Verreries de Plaine-de-Walsch et Vallérysthal, Meurthe. 22 Janvier 1869**
 Gare de Sarrebourg, Mr. G. Claude Veight (?) à Paris. Sammlung Neumann

SOCIÉTÉ ANONYME
des
VERRERIES DE PLAINE-DE-WALSCH ET VALLÉRYSTHAL, MEURTHE.
GARE DE SARREBOURG.

Le 22 Janvier 1869.

Je vous expédie, par chemin de fer petite vitesse, par Compté de M. G. Claude Veight, à Paris

Deux Caisnes verre n° 1
carré sans responsabilité

Veuilleux PVI

GR

Le tout marqué, numéroté et spécifié comme ci-dessus, pesant brut Deux cent soixante-neuf kilogrammes, après vous avoir été délivré bien conditionné dans le délai de Quatre jours, sous peine de vous payer une indemnité suivant le préjudice causé, vous lui paierez le transport, les 1,000 K^g à raison de soixante-neuf et vous lui rembourserez, outre 10 c. d'imp. de P. de timbre, et 1.00 f. de débours.

Rebours		1.00
Chemin de fer		18.60
Enregistrement		1.10
Timbre		1.10
Camionnage à la gare marit.		1.10
Total f ^{cs}		20.40

Marques.	Numéros.	Poids en Kilos.	
		Brut.	Net.
CG	269	139	
- u -	270	137	
		269	

GARE de la BASTIDE
N° 2472
1. 28 JANV 1868

à Messieurs
Curcier et C^o et
en gare maritime
à Bordeaux (Gironde)

Pour le Directeur,
[Signature]

Abb. 2017-2/48-19; **Facture Société anonyme des Verreries de Plaine-de-Walsch et Vallérysthal, Meurthe. 22 Janvier 1869**
Gare de Sarrebourg, Mr. G. Claude Veight (?) à Paris. Sammlung Neumann



Abb. 2012-2/63-002 (wie Abb. 1999-3/060)

Société Anonyme des Verreries Plaine-de-Walsch & Vallérysthal à Vallérysthal (Meurthe). Briefkopf 1868
 Grande Médaille d'Or Expositions Paris 1839, 1844, 1849, Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1855
 Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1867, Grande Médaille d'Or Exposition départemental à [Nancy] 1838
 3 Médailles de Platine / de Bronze / d'Argent Société d'encouragement [Paris] 1839
 Grande Médaille d'Argent Exposition de Besançon 1840, aus Stenger, Verreries ... de Sarrebourg, Sarrebourg 1988, S. 134

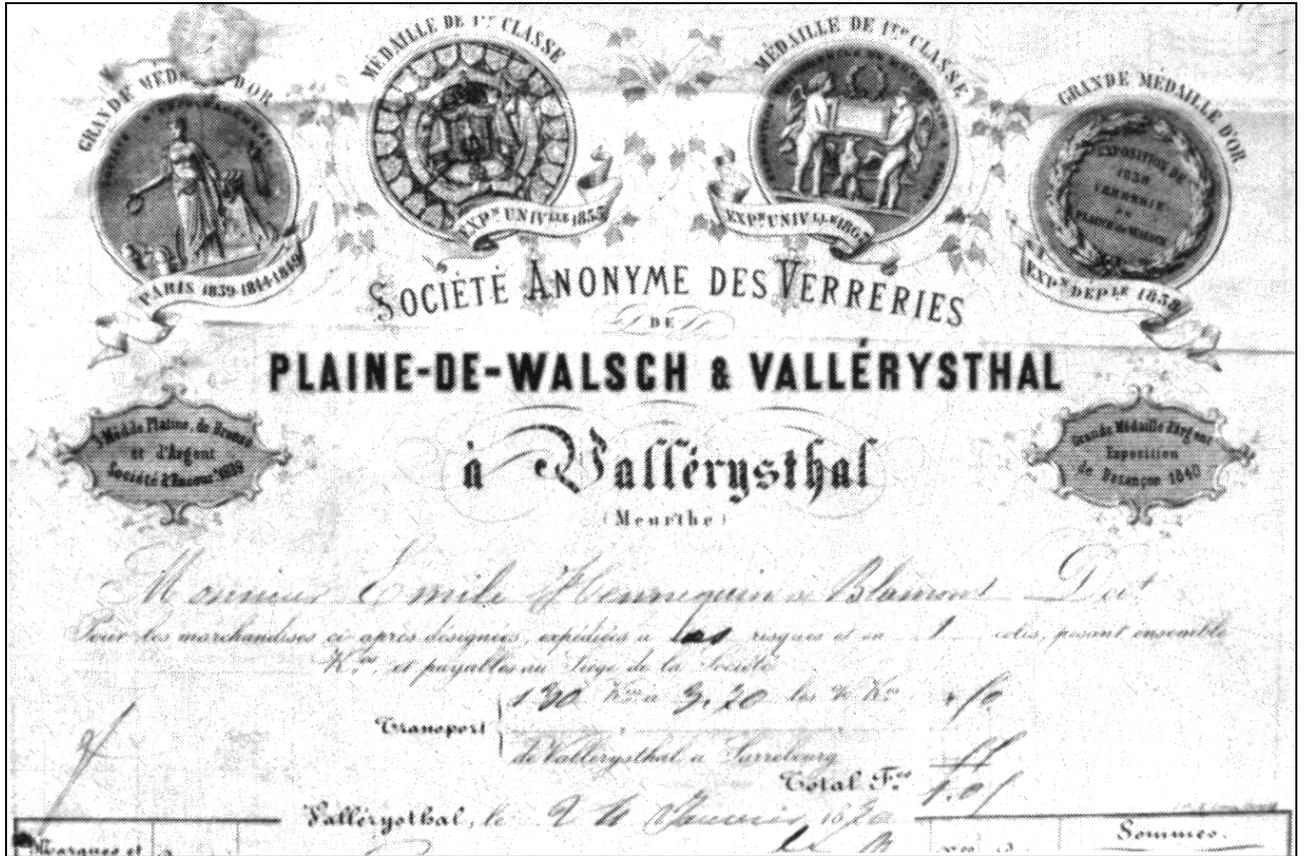


Abb. 1999-3/067, aus Stenger 1988, S. 238

Briefkopf Glasfabrik Dreibrunnen / Troisfontaines, nach 1900 [Hirsch & Hammel!], vormals Achille Portal, gegründet 1848



Abb. 2012-2/63-003

Vallérysthal & Portieux, Lothringen, Tarif 1^{er} Janvier 1873, Tarif des articles les plus courants. Unis, taillés & moulés“ Grande Médaille d’Or Expositions Paris 1839, 1844, 1849, Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1855, Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1867, Platin-, Bronze-, Silbermedaille Société d’Encourage [Paris] 1839 Grande Médaille d’Or Exposition départemental à Nancy 1838, Grande Médaille d’Argent Exposition de Besançon 1840 „Cristaux sans plomb“ [Halbkristall] ... „Verre ordinaire“ [einfaches Glas]

(Rest nicht lesbar) aus Stenger, Verreries ... de Sarrebourg, Sarrebourg 1988, S. 135

- 5. Exposition 1819 St. Louis (nicht stattgefunden)
- 6. Exposition 1823 St. Louis (Modell der 1. frz. Hängebrücke über die Rhone von M. Leguin)
- 7. Exposition 1827 Paris Place de la Concorde
- 8. Exposition 1834 Paris
- 9. Exposition 1839 Paris
- 10. Exposition 1844 Paris
- 11. Exposition 1849 Paris Champs Elysees



Abb. 2017-2/48-20 (wie Abb. 2012-2/63-003)

Vallérysthal & Portieux, Lothringen, Tarif 1^{er}. Janvier 1873, Tarif des articles les plus courants. Unis, taillés & moulés
 Grande Médaille d'Or Expositions Paris 1839, 1844, 1849, Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1855
 Médaille de 1^{re} Classe Exposition Universelle [Paris] 1867
 Grande Médaille d'Or Exposition départementale à Nancy 1838 / Grande Médaille d'Argent Exposition de Besançon 1840
 „Cristaux sans plomb“ [Halbkristall] ... „Verre ordinaire“ [einfaches Glas]
 (Rest nicht lesbar) aus Stenger, Verreries ... de Sarrebourg, Sarrebourg 1988, S. 135

CRISTAUX SANS PLOMB.
 ADRESSE
V. H. Dindaut
 des Verreries
 de
VALLÉRYSTHAL
Vallérysthal
 (Lotharinge)

SOCIÉTÉ ANONYME
 DES
VERRERIES RÉUNIES
 de **VALLÉRYSTHAL** et **PORTIEUX.**

ÉTABLISSEMENT DE VALLÉRYSTHAL.

TARIF DES ARTICLES LES PLUS COURANTS,
UNIS, TAILLÉS & MOULÉS.
 LE 1^{er} JANVIER 1873.

VERRE ORDINAIRE.
 CABINETS & ÉCHANTILLONS.
 à PARIS, Rue Paradis-Poissonnière, 27
M. Louis Rousseau, représentant
 à LYON, Quai Falektron, N° 4
M. Colin, représentant
 à BORDEAUX, Rue Plantureux N° 28
M. Edmond, fils, représentant
 à STRASBOURG, Place du Temple Neuf 435
M. F. H. Huguet, représentant

CARAPES en verre, fait plus ou moins à la main, ordinaires et allongées, à flûtes.

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

CARAPES à HUILE

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

CARAPES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

COUVRE-FROMAGES taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.10	1.00	0.80	0.90
2	1.20	1.10	1.00	1.10
3	1.30	1.20	1.20	1.30
4	1.40	1.30	1.40	1.50
5	1.50	1.40	1.60	1.70

HOUTELLES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

PLATEAUX de cuisine taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.10	1.00	0.80	0.90
2	1.20	1.10	1.00	1.10
3	1.30	1.20	1.20	1.30
4	1.40	1.30	1.40	1.50
5	1.50	1.40	1.60	1.70

BEURRIERS taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

CHOPPES taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS avec couvercle taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

VERRES fins taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS sans couvercle taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BOURCHES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS avec plateau taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

MOBLES et CANETTES taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS sans plateau taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BOURCHES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS avec plateau taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BOURCHES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS sans plateau taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BOURCHES taillées

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2	1.40	1.30	1.20	1.20
3	1.50	1.40	1.40	1.30
4	1.60	1.50	1.60	1.40
5	1.70	1.60	1.80	1.50
6	1.80	1.70	2.00	1.60
7	1.90	1.80	2.20	1.70
8	2.00	1.90	2.40	1.80
9	2.10	2.00	2.60	1.90
10	2.20	2.10	2.80	2.00

BEURRIERS avec plateau taillés

N ^o	Hauteur	Largeur	Poids	Unité
1	1.30	1.20	1.00	1.10
2				

Abb. 2014-2/34-10

Anonyme Gesellschaft der Vereinigten Glashütten von Vallérysthal & Portieux, Vallérysthal, Rechnung vom 5. März 1881
 Goldmedaillen Paris 1839 / 1844 / 1849, Paris 1855, Paris 1878, Wien 1873, Paris 1867, Nancy 1838
 Medaille Platin & Bronze ??? 1839, Silbermedaille Besançon 1840,
 Sammlung Neumann

772

3 MÉD. DE PLATINE DE BRONZE
ET D'ARGENT
SOCIÉTÉ D'ENCOURT 1839

ANONYME GESELLSCHAFT

GRANDE MÉDAILLE D'ARGENT
EXPOSITION
DE BESANÇON 1840

DER VEREINIGTEN GLASHÜTTEN VON

Vallérysthal & Portieux

Herrn A. Biedler à Königssee Schönenau
für unten beigeführte Waren, welche für Ihre Kaufung in Folge in 1. voll zusammen
eingekauft wurden, zahlbar für die dar. Aufschuß.

Fracht } 14 Kr. à die % Kr.
von Vallérysthal bis Saarburg
Total Fr.

VALLÉRYSTHAL, den 5 März 1881
con. 24 fevris

Zeichen und N ^o der Coll.	Anzahl	Waren	N ^o	Preis	Summen
A.R.					
8020	1	Couru fromage craquelé & platou	2	200 "	2 "
Caintte	1	" " " " " "	3	160 "	1 60
à 1,	1	" " " " " "	3	130 "	1 30
	1	Bœufier ronds craquelé	2	37 "	37
	1	" " rigeme	40	"	40
	1	Sierier " "	35	"	35
	1	" " grec	35	"	35
	1	Bœufier " anglais	40	"	40
	1	Salier " 3 usages	40	"	40
					7 17
Remise 5 %					37
à 90 jours					6 80
fait à franc port					85
					1 95

PROGÉNÉRAL GRAVEURS P.-R.D.



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- PK 2000-4 Anhang 01, SG, MB Vallérysthal & Portieux 1873 (Auszug)
 PK 2001-5 Anhang 04, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
 PK 2001-3 Anhang 02, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein
 PK 2012-4 SG, Tarif des cristaux de Vonèche de M. d'Artigues propriétaire ... 1823-1825 (Auszug)
 PK 1999-3 SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, besonders Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne
 PK 1999-5 SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche; Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 u. 2
 PK 2000-2 SG, Zur Übernahme böhmischer Glasfarben in Frankreich
 PK 2000-2 Neuwirth, Materialien zur Färbung gelb-grüner Gläser mit Uranoxyd Auszug aus Neuwirth, Farbenglas vom Biedermeier zum Art Deco, Band 1, Wien 1993
 PK 2000-2 SG, Anna-Gelb und Eleonoren-Grün, Uran-gefärbtes Pressglas / Anmerkungen
 PK 2000-2 SG, Anna-Gelb und Eleonoren-Grün von Riedel, Polaun Auszug aus Riedel & Urbancová, Eine Symphonie aus Glas ... Innsbruck 1994
 PK 2000-4 Hais, Anna-Gelb und Eleonoren-Grün; Nachtrag zu PK 2000-2
 PK 2000-4 Anhang 04, SG, Sellner, Verreries Vallérysthal 1907 (Auszug)
 PK 2000-4 Anhang 05, SG, Chiarenza, Franke, Verreries Vallérysthal 1908 (Auszug)
 PK 2001-2 Anhang 05, SG, Stopfer, Franke, Société Anonyme des Verreries Réunies Vallérysthal & Portieux 1914 (Auszug)
 PK 2001-5 Anhang 05, SG, Triboulot, Société Anonyme des Verreries Réunies Vallérysthal & Portieux 1894 und 1914 (Auszug)
 PK 2002-1 Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, besonders Baccarat, Bayel, Saint Louis, Meisenthal, Plaine-de-Walsch, Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne, Wadgassen. Neufassung
 PK 2002-2 Franke, Pressglas mit naturalistischen Motiven (Auszug aus Franke 1979)
 PK 2002-2 SG, Das „Kind mit dem Lamm“ und die „Dame mit der Taube auf der Schulter“
 PK 2002-3 Anhang 03, SG, Neumann, Société Anonyme des Verreries Réunies Vallérysthal & Portieux 1933 (Auszug)
 PK 2003-2 Anhang 12, SG, Becker, Vallérysthal & Portieux 1910
 PK 2003-2 Anhang 13, SG, Becker, Vallérysthal & Portieux 1913 Nachtrag Pressglas
 PK 2003-4 Fehr, SG, Schöne und ungewöhnliche gepresste Gläser aus der Sammlung Fehr: Blätter, Blumen, Figuren, Gemüse, Obst, Tiere usw. usw.
 PK 2003-4 SG, Deckeldosen „Lorrain“, „Distel“, „Drachen“ und „Viereck“ aus den Sammlungen Fehr, Lenek, Roese und Geiselberger
 PK 2003-4 SG, Eine blaue Butterdose mit Palmetten und Diamanten von Portieux 1894
 PK 2004-1 Anhang 11, SG, Chiarenza, Neumann, Portieux 1914, Première et Septième Partie, Services de Table (Auszug)
 PK 2004-2 SG, Deckeldose mit zwei Hasen, Ranken und unregelmäßig gekörntem Grund, Hersteller unbekannt, vielleicht „SV“? (Vallérysthal 1894)
 PK 2004-2 SG, Teller „Normandes“ von Portieux. Ergänzung zu PK 2003-4 und PK 2004-1
 PK 2004-3 Neumann, Rechnungen, Rechnungen, Rechnungen ... Glasfabrik Gebrüder Siegwart, Küssnacht, Ct. Schwyz, von 1864 und 1898 Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld 1903 Krystallglasfabrik Benedikt von Poschinger 1916, Verreries de Portieux, 1934
 PK 2004-4 Billek, Deckeldosen mit Kühen; Nachtrag zu PK 2004-3
 PK 2005-1 Anhang 08, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal et Portieux 1894 (Auszug)
 PK 2005-1 SG, Fußschalen und Gläser mit Muschel-Dekor, Portieux 1894, Dekor Coquillages und Vallérysthal 1894, Dekor noch ohne Namen; Nachtrag zu PK 2001-5
 PK 2005-1 SG, Einige besonders interessante Muster aus dem Musterbuch Vallérysthal 1907
 PK 2005-1 SG, Das Distel-Muster von Vallérysthal - neu: ein opak-hellblaues Salzschalchen
 PK 2005-1 Christoph, Schale / „Corbeille Pharaon, evasée“ mit Goldbronze, Vallérysthal 1907
 PK 2005-1 Christoph, Gläser zu den Musterbüchern Vallérysthal 1894, 1902 und 1907
 PK 2005-1 Stopfer, Fünf Teller aus Vallérysthal, um 1900
 PK 2005-1 Anhang 04, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1907 (Auszug)
 PK 2005-1 Anhang 05, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1907, Preislisten (Auszug)
 PK 2005-1 Anhang 07, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1902 (Auszug)
 PK 2006-1 Montes de Oca, Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle
 PK 2006-1 Montes de Oca, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828
 PK 2006-1 Anhang 04, SG, Neumann, MB Portieux 1894, 2. ^{ème} & 3. ^{ème} Partie, demi-Cristaux moulés

- PK 2006-2 Neumann, Rechnung Aktiengesellschaft für Glasfabrikation C. Stölzle's Söhne, Prag 1907
 PK 2006-2 Vincendeau, Verkaufslager und Handel mit «Cristal d'opale» in Paris um 1830
 PK 2006-2 Anhang 02, SG, Triboulot, MB Portieux 1914/1920, Prix Courant des pr. articles (Auszug)
 MB Portieux 1914, Première Partie, Services de Table (Auszug)
 MB Portieux 1914, Septième Partie, Articles divers, Décors à froid
-
- PK 2007-4 SG, Beispiele für „gesicherte“ farbige Pressgläser von Baccarat und St. Louis um 1840
- PK 2008-4 SG, Medaille Kaiser Franz Joseph I. zur Weltausstellung Wien 1873 im Vergleich zum Portrait auf dem Zuckerbox No. 2183 von S. Reich & Co. 1873 / 1907
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-10, Hais, Böhmisches Uranglas
-
- PK 2010-2 Moniteur, M. George Bontemps (1799-1884), Directeur de Choisy-le-Roi
 Nekrolog von M. Eugène-Melchior Péligot
- PK 2010-2 Moniteur, M. Eugène de Fontenay (1810-1884), Directeur des Cristalleries de Baccarat
 Nekrolog von M. Eugène-Melchior Péligot (Plaine de Walsch)
-
- PK 2011-2 Anhang 01, SG, Tarif des Verreries de Meysenthal - Burgun, Schwerer & Cie., um 1890
- PK 2012-2 Vogt, SG, Rechnungen, Rechnungen, Rechnungen ... Launay, Hautin & Cie., Paris 1835
 Entrepôt de Verrerie de Plaine de Walsch, Toutain, Paris 1836 und 1839
 Legras & Cie., Paris 1917

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-vallerysthal-2002.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-kristall-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-peligot-fontenay-1884.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-glasmeister-bayern-lothringen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-voneche-tarif-1823-1825-moules.pdf

Vogt (170 Berichte):

[...]

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-vogt-louis-tasse-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-bacc-pius-louis-christus-marke.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-acte-1847.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-essig-oel-marke.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-leuchter-sphinx.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-napoleon-pius-marke.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-sg-marque-depose-frankreich-1870.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-meissen-teller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-rechnung-launay-walsch-legras.doc
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-bacc-pokal-prozession.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-louis-christus-madonna-weiss.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-baccarat-louis-flakon-coupe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-baccarat-louis-leuchter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-vogt-louis-becher-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vogt-bacc-louis-opalin-vasen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vogt-bacc-weihwasser-1893.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vogt-baccarat-1841-1842.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vogt-louis-tabak-1870.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-vogt-bacc-1893-weinkuehler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-vogt-louis-paste-christus-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-vogt-bacc-jasminvase-tors-1825.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-vogt-louis-schale-gesichter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-vogt-teller-buketts-loewe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-vogt-teller-buketts-kopf.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-vogt-louis-weihwasserbecken-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-vogt-louis-teller-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-vogt-teller-louis-unbekannt-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-bacc-zuckerdose-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-louis-leuchter-1904.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-bacc-glaeser-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-vogt-prince-wales-louis-1885-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-vogt-walsch-1843-gobelet-kreuz.pdf

